

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Jahrgang.

Nr. 48.

29. Nov. 1917.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadien, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. p. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Die Lektion von Olten. — Aus einer Predigt über die Wissenschaft. — Innerrhoden Schulbericht 1914/17. — „Wenn Paulus wiederkäme“. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Bücherschau. — Schenkung an die „Schw.-Sch.“. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Mittelschule Nr. 8 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Die Lektion von Olten.

An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen: die Geister an den Geistesfrüchten und das Lehrbuch an der Lektion. — In der vorletzten Nr. der „Schweizer-Schule“ hatte uns in einer vorzüglichen kritischen Ablehnung das Geschichtslehrbuch von Dechsli beschäftigt. Und nun kommt die Illustration wie gerufen daher. Der Oltener Schulfall Allemann zeigt mit aller nur wünschenswerten Deutlichkeit, wo hin solche Lehrmittel führen. Was der „gelehrte“ und „feine“ Förscher nur andeutet, in stiller Geisterstunde aussät, das geht dann am hellen Tage auf, das keimt und sproßt und blüht im Unterricht, aber nicht als Weizen. Wie der Geist des Lehrbuches, so die Sprache der Lektion, wie der Herr Professor, so sein gelehriger Schüler und sein gefügiges Schulmeisterlein. Ja, die Geister, die Lehrbuch-Geister, die ich rief . . . Das ist's auch gerade, was uns alle an der Oltener Lektion so interessiert und was ihr eine gut eidgenössische Bedeutung gibt: der Geist des Meisters in der Rede des Jüngers. Es interessiert uns alle ganz gewaltig, wie so eine Musterlektion „frei nach Dechsli“ aussieht.

Der Tatbestand des Streitfalles ist nach den „Oltner Nachr.“ (Nr. 62) kurz folgender:

In der 1. Handelsschule in Olten behandelte in letzter Zeit Herr Lehrer Allemann die Reformationsgeschichte, und in welch empörender Weise dies geschah, müssen die nachfolgenden Sätze beweisen, die sowohl durch schriftliche Aufzeichnung vonseiten der Schüler als auch durch die „Erwiderung“ des genannten Lehrers selbst festgelegt und erhärtet sind. Die nachträgliche Schülerausrede von „Zusam-